

# NATIONALES BILDUNGS FORUM // 2026

9. und 10. September  
Lutherstadt Wittenberg

Das System von den  
Kindern her zu denken  
heißt, das System  
neu zu denken.



EVANGELISCHE  
AKADEMIE  
SACHSEN-ANHALT

widertrafo  
sensegGmbH

// Fachtagung  
vom 09.–10. September 2026  
in Lutherstadt Wittenberg

# NATIONALES BILDUNGS FORUM // 2026

Der Veranstalter

Wider Sense Trafo gGmbH

in Kooperation mit: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Finanziert und gefördert durch

Deutsche Telekom Stiftung, Joachim Herz Stiftung und Robert Bosch Stiftung

 Deutsche Telekom  
Stiftung

Joachim  
Herz  
Stiftung 

 Robert Bosch  
Stiftung

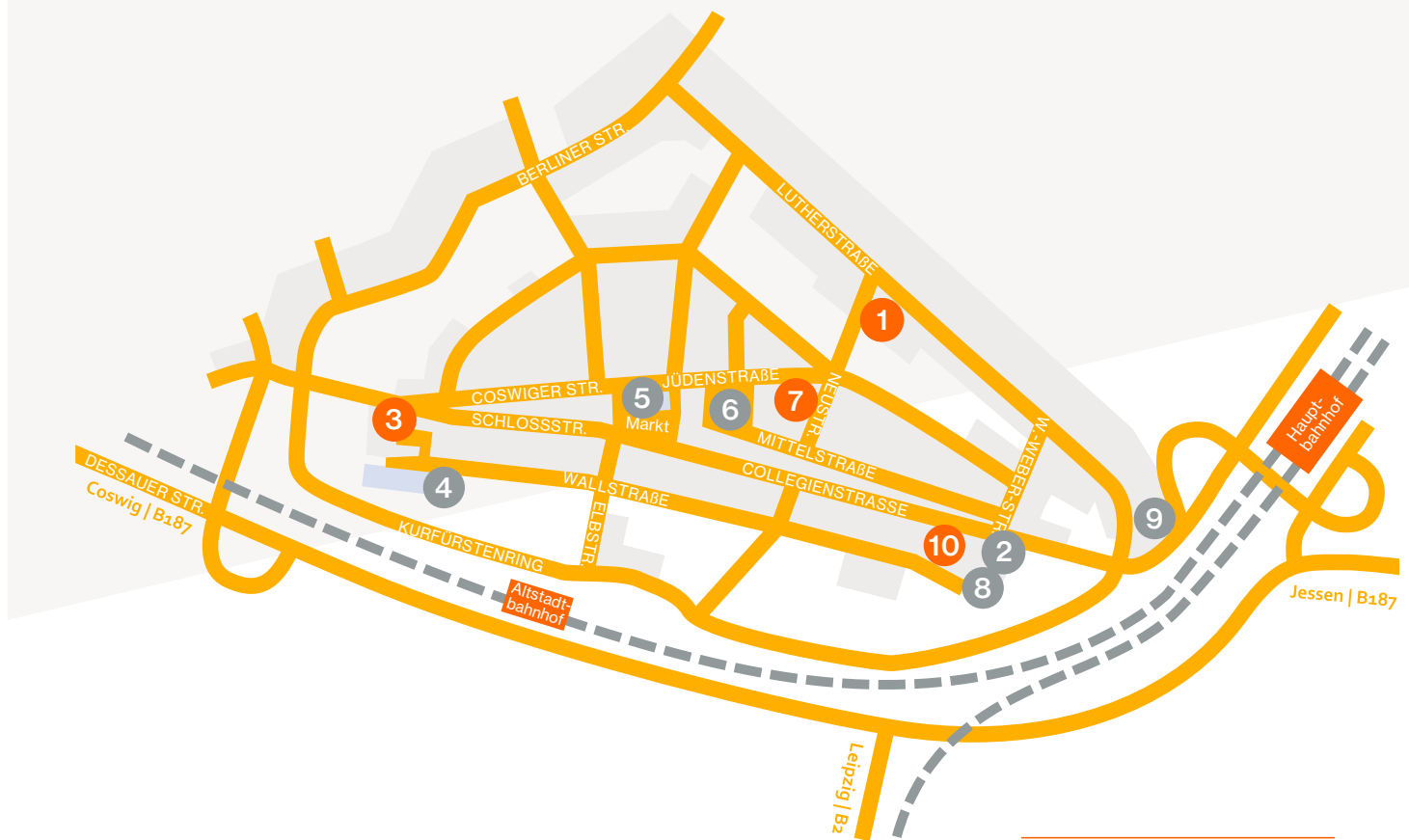
## // Inhalt

- 4 Orientierung
- 5 Thema
- 7 Programm
- 10 Referent\*innen
- 17 Forumsleitung
- 18 Vorbereitungskreis

NATIONALES  
BILDUNGS  
FORUM // 2026

## // Orientierung

**Der Ort** Die Reformation als erste breit getragene soziale Bewegung und Martin Luther als erster Demonstrant vor Kaiser und Reich haben entscheidend zur Entwicklung unserer Demokratie beigetragen. Die Reformation ist eine Art Urszene für die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Deutschland und darüber hinaus – auch wenn sie erst noch durch das Feuer der Religionskriege gehen und in der Aufklärung weitergedacht werden musste.



- 1 Melanchthon-Gymnasium
- 2 Lutherhof
- 3 Schlosskirche
- 4 Evangelische Akademie
- 5 Altes Rathaus
- 6 Stadtkirche St. Marien
- 7 Martas Hotel
- 8 Lutherhaus
- 9 Acron Hotel
- 10 Melanchthongarten

### Das System von den Kindern her zu denken heißt, das System neu zu denken

Die Krise des Bildungssystems lässt sich nicht nur im Klassenzimmer lösen. Je mehr Kinder in Ganztagschulen lernen, desto besser müssen Schule und Jugendhilfe zusammenarbeiten. Von Schulbegleitung, Schulsozialarbeit über Horte bis hin zu den Bundesprogrammen Bildung und Teilhabe gibt es heute schon zahlreiche, mehr oder weniger abgestimmte Kooperationen.

Doch wie funktioniert die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule, die nach unterschiedlichen Rechtskreisen und Zuständigkeiten organisiert sind und unterschiedlichen Professionsverständnissen folgen? Stehen wirklich die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der Bemühungen, wie alle Beteiligten behaupten – oder eher die Logik des Systems?

Sozialgesetzgebung einerseits und Schulgesetze andererseits wurden in einer Zeit geprägt, in der Inklusion, Ganztag und Einwanderungsgesellschaft Fremdworte waren. Die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen wie auch ihren Familien zeigt heute immer deutlicher: Aus dem Nebeneinander von Zuständigkeiten, Programmen und Budgets muss ein Miteinander werden. Wir müssen das System von Schule und Jugendhilfe neu denken, und zwar konsequent von den Kindern und Jugendlichen her. Fachvokabeln in diesem Zusammenhang heißen „Sozialraumorientierung“ oder „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“. Gerade auch die Förderung multiprofessioneller Teams im Startchancenprogramm und die Realisierung von Inklusion erfordern eine engere Abstimmung von Bund und Ländern mit der kommunalen Ebene.

Damit beginnen wir beim Nationalen Bildungsforum 2026 und fragen: Was verhindert eine bessere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe in der alltäglichen Praxis? Wie müssen Ressourcen anders gesteuert werden, damit die Mittel möglichst viel Wirkung beim Lernen und Aufwachsen erzielen? Gibt es Kommunen, die neue Wege gehen, von denen man lernen kann?

## // Thema

Wir wollen das Miteinander der Rechtskreise Schule und Jugendhilfe neu denken – gemeinsam mit Ihnen auf dem Nationalen Bildungsforum in Wittenberg vom 9.–10. September 2026. Wie immer bringen wir verschiedene Akteur\*innen und Expert\*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen an einen Tisch, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten – diesmal in der historischen Aula im Haus Melanchthon des Gymnasiums Leucorea.

Es freuen sich auf lebendige Debatten und konstruktive Impulse

Stephan Dorgerloh, Dr. Ekkehard Winter und Teresa Keil,

gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam

Susanne Blasberg-Bense, Jacob Chammon, Thomas Jackl, Torsten Klieme, Prof. Manfred Prenzel, Andrea Preußker, Rainer Schulz, Martin Spiewak, Prof. Petra Stanat, Vincent Steinl und Katharina Weinert.

Besonderer Dank gilt den fördernden und unterstützenden Stiftungen:

Deutsche Telekom Stiftung

Joachim Herz Stiftung

Robert Bosch Stiftung

// Programm

NATIONALES  
BILDUNGS  
FORUM // 2026



# // 09. September 2026

## (1) Melanchthon-Gymnasium

Ab 11.30 Uhr  
Ankommen und Imbiss

12.00 Uhr  
Begrüßung & Eröffnung

Stephan Dorgerloh, Wider  
Sense TraFo & Anja Aichinger,  
Luther-Melanchthon-Gymnasium  
Wittenberg

12.10 Uhr  
Alltäglicher Wahnsinn als  
pädagogische Wirklichkeit:  
Eine Tour de „Schmerz“  
Berichte aus dem Plenum

12.25 Uhr  
Über Zustände und Zustän-  
digkeiten, Gelingendes und  
Grenzen im Zusammenspiel  
von Schule und Jugendhilfe  
Prof. Dr. Karsten Speck, Carl von  
Ossietsky Universität Oldenburg

12.40 Uhr  
Praxisbeispiel Inklusion:  
rechtskreisübergreifend  
abstimmen, mehr Wirkung  
entfalten?  
Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose,  
Universität Bielefeld

12.55 Uhr  
Was wir erleben – und was  
wir bräuchten  
Gruppenphase

13:45 Uhr  
Mittagspause

14.30 Uhr  
Bildung vor Ort gemeinsam  
verantworten  
Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey,  
Universität Duisburg-Essen

14.45 Uhr  
Im Fokus:  
Sozialraumorientierung  
Annette Berg, Beigeordnete Stadt  
Wuppertal  
Dr. Tanja Reinlein, Ministerium für  
Schule und Bildung des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Annett Schulz, Schulzentrum im  
Campus am Turm Schwerin

15.15 Uhr  
Im Fokus: Bildungs-  
landschaft Pinneberg,  
Schleswig-Holstein  
Siegfried Hesse, Kreisverwaltung  
Pinneberg, Schulamt  
Christoph Helms, Kreisverwaltung  
Pinneberg, Jugendamt

15.45 Uhr  
Welche Lösungsvorschläge  
sehen wir?  
Gruppenphase

16.25 Uhr  
Kaffeepause

16.55 Uhr  
Mehr Wirkung bei  
gebündelten Ressourcen?  
Prof. Dr. Kerstin Schneider,  
Bergische Universität Wuppertal

17.10 Uhr  
Politische Perspektiven:  
Welche Umsteuerungen  
brauchen wir?  
Staatssekretärin Dr. Petra Bahr,  
Bundesministerium für Bildung,  
Familie, Senioren, Frauen und  
Jugend  
Ministerin Dr. Dorit Stenke,  
Ministerium für Allgemeine und  
Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur Schleswig-  
Holstein  
Vicki Felthaus, Bürgermeiste-  
rin und Beigeordnete der Stadt  
Leipzig

18.00 Uhr  
Nach-gedacht:  
Gedanken zur Debatte  
Staatsminister Conrad Clemens,  
Sächsisches Staatsministerium  
für Kultus  
Senator Mark Rackles, Senator  
für Kinder und Bildung der Freien  
Hansestadt Bremen

18.30 Uhr  
Pause

## (10) Melanchthongarten

19.00 Uhr  
Zu Gast in Wittenberg –  
Abendempfang  
Willkommensworte und Grußwort  
Landrat Christian Tylsch,  
Landkreis Wittenberg  
Staatsministerin Anna Stolz,  
Präsidentin der Bildungsminister-  
konferenz, Bayerisches Staatsmi-  
nisterium für Unterricht und Kultus

Ende gegen  
22:00 Uhr

# // 10. September 2026

## **(3) Schlosskirche**

**8.30 Uhr**

Morgenandacht in der  
Schlosskirche

**Direktorin des Predigerseminars  
Birgit Neumann-Becker**

**10.30 Uhr**

Kaffeepause

**11.00 Uhr**

Was ist zu tun? Entwicklung  
von Handlungsempfehlungen  
Gruppenphase

## **(1) Melanchthon-Gymnasium**

**9.00 Uhr**

Begrüßung

**Dr. Ekkehard Winter, Nationales  
Bildungsforum**

**11.30 Uhr**

Welche zentralen Punkte  
müssen wir ändern?

Plenumsdiskussion

**9.10 Uhr**

Bildung ist mehr als Schule:  
Perspektiven aus der  
Jugendhilfe

**Iris Bothe, Stadträtin für Jugend,  
Bildung, Integration und Soziales  
Wolfsburg**

**Achim Meyer auf der Heyde,  
Der Paritätische Gesamtverband**

**12.00 Uhr**

Abschied & Dank

**Stephan Dorgerloh,  
Wider Sense TraFo**

**9.45 Uhr**

Schule aus einer Hand?

**Senatorin Ksenija Bekeris,  
Behörde für Schule, Familie  
und Berufsbildung Hamburg**

**Thomas de Maizière, Initiative für  
einen handlungsfähigen Staat**

## // Referent\*innen



**Dr. Petra Bahr** ist Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie war unter anderem Regionalbischöfin in Hannover, Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und leitete die Politikabteilung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Von 2020 bis 2025 gehörte sie dem Deutschen Ethikrat an.



**Ksenija Bekeris** ist seit 2024 Senatorin und Präses der Hamburger Schulbehörde und steht seit 2025 als Senatorin der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung vor. Seit 2024 ist sie zudem stellvertretendes Mitglied des Bundesrates; 2025 übernahm sie den Vorsitz der Jugend- und Familienministerkonferenz. Zuvor war sie viele Jahre Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Nach einem Studium der Medizin und der Soziologie in Hamburg mit den Schwerpunkten Kinderarmut und Generationengerechtigkeit war sie zunächst in der Sprachförderung tätig, absolvierte den Vorbereitungsdienst und arbeitete anschließend als Berufsschullehrerin. 2024 wurde sie erneut in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt; ihr Mandat ruht während der Amtszeit als Senatorin.



**Annette Berg** ist seit Dezember 2024 Beigeordnete für Soziales, Schule, Jugend und Integration der Stadt Wuppertal. Zuvor war sie unter anderem Direktorin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung SPI in Berlin sowie Beigeordnete in Gelsenkirchen und verfügt über langjährige Erfahrungen als Jugendamtsleiterin der Städte Essen und Monheim am Rhein. Sie hat als Expertin maßgeblich zur Entwicklung integrierter Bildungs- und Präventionsketten sowie kommunaler Kinderschutzstrukturen beigetragen. Ihr zentrales Anliegen ist die Förderung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche.



**Iris Bothe** ist seit April 2012 Dezernentin für Jugend, Bildung, Integration und Soziales bei der Stadt Wolfsburg. Zuvor verantwortete sie von Juni 2009 bis März 2012 den Geschäftsbereich Schule und leitete von 2007 bis 2009 die Abteilung Kindertagesbetreuung und Unterhalt. Die Diplom-Sozialpädagogin war davor in verschiedenen Bereichen des Jugendamts der Stadt Wolfsburg tätig, unter anderem in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in leitenden Funktionen im Jugendtreff „Onkel Max“ sowie als Stadtjugendpflegerin.



**Conrad Clemens** ist seit Dezember 2024 Staatsminister für Kultus des Freistaates Sachsen. Zuvor war er seit 2024 Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Chef der Sächsischen Staatskanzlei; seit 2019 leitete er als Staatssekretär und Bevollmächtigter des Freistaates Sachsen beim Bund die sächsische Landesvertretung in Berlin. Davor war er unter anderem Landesgeschäftsführer der Sächsischen Union sowie Bundesgeschäftsführer der Jungen Union Deutschlands und verantwortete Wahlkampfmobilisierung und Tür-zu-Tür-Wahlkampf der CDU Deutschlands zur Bundestagswahl 2017. Weitere berufliche Stationen führten ihn als Büroleiter in den Deutschen Bundestag und als Berater zu PwC. Conrad Clemens studierte Internationale Betriebswirtschaft an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und in Maastricht, erwarb seinen Masterabschluss in Vancouver und absolvierte anschließend ein Promotionsstudium am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin.



**Vicki Felthaus** ist seit Ende 2020 Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie in Leipzig. Während ihrer Amtszeit setzte sie zahlreiche Maßnahmen und gezielte Investitionen um, um die soziale Gerechtigkeit zu stärken und die Leipziger Bildungsinfrastruktur nachhaltig zu verbessern. Ein besonderer Fokus liegt auf der integrierten Planung von Kinder- und Jugendhilfeleistungen, der digitalen Anbindung der Bildungseinrichtungen sowie dem Abbau bürokratischer Hürden für Familien. Vor ihrem Amtsantritt sammelte sie umfassende berufliche Erfahrung im sozialen Bereich und in der Kinder- und Jugendhilfe. Sie engagierte sich langjährig im Jugendhilfeausschuss sowie im Psychiatriebeirat und war Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Leipzig. Frau Felthaus ist von Beruf Diplom-Heilpädagogin und erwarb zusätzlich einen Master of Arts in Sozialmanagement.



**Christoph Helms** ist Diplom-Sozialpädagoge sowie systemischer Coach und Supervisor. Seit 2014 ist Helms Jugendamtsleiter und Leiter des Fachdienstes Jugend und Soziale Dienste des Kreises Pinneberg im Süden von Schleswig-Holstein. Die Kooperation von Schule und Jugendhilfe begleitet seinen beruflichen Weg in unterschiedlichen Funktionen bereits seit 1996. Er hat maßgeblich am Aufbau einer Steuerungsstruktur zwischen Jugendhilfe und Schule im Kreis Pinneberg mitgewirkt und unter anderem das kooperative Schultraining sowie eine Tandemstruktur zwischen Sozialen Diensten und Schule konzipiert. Der Kreis Pinneberg nimmt an einem Modellvorhaben des Landes Schleswig-Holstein und der kommunalen Spitzenverbände zur Projektierung multiprofessioneller Teams in Schulen teil. Ein weiterer fachlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Implementierung von Instrumenten einer wirkungsorientierten Steuerung für die Hilfen zur Erziehung. Zudem engagiert sich Helms überregional, unter anderem im Gesamtvorstand des AFET e. V. .



**Siegfried Hesse** ist seit 2023 als Schulrat im Kreis Pinneberg tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Inklusion und Sonderpädagogik, der Kooperation von Schule und Jugendhilfe sowie der Initiierung der multiprofessionellen Zusammenarbeit aller Akteure im schulischen Unterstützungssystem. Zuvor sammelte er umfassende Praxiserfahrung als Lehrkraft für Mathematik und Physik sowie zehn Jahre lang als Schulleiter einer Gemeinschaftsschule (Perspektivschule) in herausfordernder Lage in der Stadt Norderstedt. Er engagiert sich im Projektbeirat „Produktives Lernen“ des MBWFK und ist Mitautor des Perspektivpapiers der WÜBBEN-Stiftung („Was Schulen in herausfordernden Lagen leisten und was sie brauchen“)



**Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose** studierte Lehramt für sonderpädagogische Förderung und war mehrere Jahre als Lehrerin an inklusiven Schulen und Förderschulen tätig. Sie ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt schulische Inklusion und sonderpädagogische Professionalität an der Universität Bielefeld. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der multiprofessionellen Kooperation an inklusiven Schulen, der Entwicklung von Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogische Unterstützungsbedarfe sowie der Lehrkräfteprofessionalisierung und Unterrichtsentwicklung (aktuell im Projekt DiVa). Sie war mehrere Jahre Prorektorin für Lehre an ihrer Universität und ist seit 2021 Mitglied der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK.



**Dr. Thomas de Maizière** ist Jurist und seit über 30 Jahren in der Landes- und Bundespolitik tätig. Er war unter anderem Chef des Bundeskanzleramtes sowie Bundesminister des Innern und der Verteidigung. Seit November 2018 ist er Vorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung. Die Stiftung setzt sich für bessere Bildung junger Menschen ein und fördert insbesondere Projekte mit Fokus auf MINT-Kompetenzen. Zudem ist er Mitbegründer der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“, die Vorschläge zur Modernisierung des Staatswesens entwickelt.



**Achim Meyer auf der Heyde** ist Vorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbands - Gesamtverband und turnusmäßig Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Er war als Generalsekretär des Deutschen Studierendenwerks, Senatsdirektor in der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg, Mitgründer und Co-Geschäftsführer einer Beratungs-Unternehmensgruppe sowie Geschäftsführer einer Heimeinrichtung mit angeschlossener Berufsausbildung in unterschiedlichen Feldern der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Jugend- und Sozialhilfe sowie EU-Förderung tätig.



**Mark Rackles** ist seit 2025 Senator für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen. Zuvor war er mehrere Jahre Staatssekretär in der Berliner Bildungsverwaltung und verantwortete dort zentrale Bereiche der Schul- und Bildungspolitik. Anschließend arbeitete er als Bildungsberater, Publizist und Wissenschaftler mit dem Schwerpunkt Bildungssteuerung und Bildungsreformen. In Bremen setzt er sich für eine Stärkung von Bildungsqualität und Bildungsgerechtigkeit ein.



**Dr. Tanja Reinlein** ist ausgebildete Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch und Philosophie. Nach mehreren beruflichen Stationen (Lehrerin für Deutsch und Philosophie, Fachleiterin für das Fach Deutsch, Seminarleiterin für das Seminar für Gymnasium und Gesamtschulen am ZfsL in Krefeld, schulfachliche Dezernentin der Bezirksregierung Düsseldorf im Dezernat 43) wechselte Frau Dr. Reinlein im Dezember 2019 als Referatsleiterin ins Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Dort verantwortete sie das neu ausgegründete Referat Lehren und Lernen in der digitalen Welt, in dem vor allem didaktisch-pädagogische Schwerpunkte der Digitalisierung im Mittelpunkt stehen. Seit Beginn des Jahres 2024 leitet Frau Dr. Tanja Reinlein im Ministerium die Abteilung 3 (Berufliche Bildung, Lehren und Lernen in der digitalen Welt, Prävention und Integration, Internationales, Startchancen). Im besonderen Fokus ihrer Arbeit stehen verschiedene Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die darauf ausgerichtet sind, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszubilden und ihnen ein stabiles Fundament für die eigenverantwortliche Gestaltung ihres Lebens zu bieten.



**Prof. Dr. Kerstin Schneider** ist Bildungsökonomin. Sie leitet den Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Steuerlehre an der Bergischen Universität Wuppertal und ist Vorsitzende des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung. Zudem ist sie Mitglied des erweiterten Vorstands des RWI, Mitglied der SWK und bis 2026 Vorsitzende des RatSWD, wo sie sich für einen besseren Zugang zu Forschungsdaten und den Aufbau einer Bildungsverlaufsstatistik engagiert.



**Annett Schulz** ist seit über 15 Jahren als Schulleiterin in der Stadt Schwerin tätig und leitet seit 2024 das Schulzentrum im Campus am Turm, eine Regionale Schule mit Grundschule und Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Das Schulzentrum ist Schlüssel-schule in „Ein Quadratkilometer Bildung Schwerin“, der Grundschulbereich ist zudem an das Startchancen-Programm angebunden. Schulz setzt sich insbesondere für Chancengleichheit und Inklusion ein. Netzwerkarbeit und Kooperation mit allen an Bildung und Erziehung Beteiligten versteht sie als Schlüssel zum Erfolg. Nach dem Studium der Sonderpädagogik war sie von 2002 bis 2006 nebenamtlich als Seminarleiterin für Sonderpädagogik am Landesinstitut für Schule und Ausbildung tätig. Von 2009 bis 2011 absolvierte sie den Master-Fernstudiengang Schulmanagement an der Technischen Universität Kaiserslautern. Sie ist Vorstandsmitglied der Schulleitungsvereinigung Mecklenburg-Vorpommern und aktuell in das Begleitgremium zur Neuausrichtung der Inklusionsstrategie in Mecklenburg-Vorpommern berufen.

## // Referent\*innen



**Prof. Dr. Karsten Speck** ist seit 2010 Professor für Forschungsmethoden in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Zuvor war er von 2004 bis 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Potsdam im Arbeitsbereich Sozialisations-  
theorie sowie von 1998 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Halle-Wittenberg im Arbeitsbereich Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Von 1992 bis 1997 studierte er Erziehungswissenschaft an der Universität Halle-Wittenberg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Ganztagschulen, kommunale Bildungslandschaften, Schulsozialarbeit an Ganztagschulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets sowie in Forschungs- und Evaluationsprojekten zu Service Learning, Schulabbruchsprävention und zur Kooperation formaler und non-formaler Bildungsinstitutionen im Ganzttag.



**Dr. Dorit Stenke** ist seit Mai 2025 Ministerin im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Zuvor war sie von 2017 bis 2025 Staatssekretärin für Bildung. Sie war Abteilungsleiterin für Berufliche Bildung, Qualität und IT im Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein und Direktorin des Sächsischen Bildungsinstituts Radebeul. Die studierte Diplom-Pädagogin war außerdem in verschiedenen Funktionen in der sächsischen Ministerialverwaltung tätig.



**Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey** ist Politikwissenschaftlerin und leitet am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ, Universität Duisburg-Essen) die Forschungsabteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST). Im Fokus ihrer Forschung stehen bildungs- und sozialpolitische Politikfelder, deren Schnittstellen sowie Potenziale rechtskreisübergreifender und multiprofessioneller Kooperation. Aktuell befasst sie sich mit unterschiedlichen Organisationsmodellen für die Implementierung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung im Grundschulalter und wirkt bei der wissenschaftlichen Begleitung des Programms „Startchancen“ im Interdisziplinären Kompetenzzentrum „Multiprofessionelle Schulentwicklung im Sozialraum“ mit.

## // Referent\*innen



**Anna Stolz** ist seit November 2023 Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus und seit Januar 2026 Präsidentin der Bildungsministerkonferenz (BMK). Zuvor war sie von 2018 bis 2023 Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Seit November 2018 gehört sie dem Bayerischen Landtag an. Vor ihrer landespolitischen Tätigkeit war die Juristin von 2014 bis 2018 hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Arnstein sowie Kreisrätin im Landkreis Main-Spessart. Nach ihrem Jurastudium in Würzburg, Barcelona und Münster absolvierte sie ihre juristischen Prüfungen in Münster und Kassel und war anschließend in Düsseldorfer Kanzleien mit den Schwerpunkten Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht und Arbeitsrecht tätig.



**Stephan Dorgerloh** ist Theologe, Politiker und Bildungsexperte. Er gründete 2018 das Nationale Bildungsforum. Von 2000–2008 leitete er die Evangelische Akademie in Wittenberg, war Mitglied der Kirchenleitung und Moderator des Bildungskonvents in Sachsen-Anhalt. Für das Reformationsjubiläum „Luther 2017“ war er als Prälat und Beauftragter der EKD sowie Geschäftsführer der Evangelischen Wittenbergstiftung tätig. Als Kultusminister 2011–2016 in Sachsen-Anhalt etablierte er u.a. Gemeinschaftsschulen und war 2013 KMK-Präsident. Er ist Mitgründer von Wider Sense, einer Strategieberatung für Stiftungen, Firmen, die öffentliche Hand und NGOs. Stephan Dorgerloh ist Mitglied in verschiedensten Beiräten und Vorständen wie z.B. der UNESCO Kommission und Herausgeber verschiedener Bücher und Autor zahlreicher Publikationen.



**Teresa Keil** verantwortet als Projektmanagerin bei der Wider Sense TraFo gGmbH das Nationale Bildungsforum und ist daneben auch für das Nationale Forum frühe Bildung sowie die Initiative BildungsgeRECHTigkeit verantwortlich. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Organisation von Veranstaltungen, die Akteure aus Politik, Praxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in den Austausch miteinander bringen. Dabei kann sie auf mehrjährige Erfahrungen in der politischen Kommunikation sowie im Projektmanagement zurückgreifen.



**Ekkehard Winter** berät das Nationale Bildungsforum als Senior Adviser. Er war von Februar 2005 bis Juli 2023 Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung. Zuvor war der promovierte Biologe Programmleiter und stellvertretender Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. In dieser Zeit zählte er zu den Gründern der bundesweiten Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD, 2000) und des EuroScience Open Forum (ESOF, 2004). Winter hat die Profilierung der Telekom-Stiftung als führende MINT-Bildungstiftung vorangetrieben. Unter anderem brachte er 2011 das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) auf den Weg. 2017/2018 war er Gründungsvorstand des Forum Bildung Digitalisierung und von 2017 bis 2023 Co-Sprecher und Vorstand des Nationalen MINT-Forums e.V., das er weiterhin beratend unterstützt.



**Susanne Blasberg-Bense**, gebürtige Hagenerin, ist ausgebildete Lehrerin für die Sekundarstufen II und I (Fächer Französisch/Geschichte). Sie hat dreißig Jahre als Lehrerin, Schulleiterin, Dezernentin und Abteilungsleiterin in der oberen Schulaufsicht und Abteilungsleiterin im Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gearbeitet. Seit November 2023 ist sie Dezernentin für Jugend, Familie und Sport bei der Landeshauptstadt Hannover. Die Fragen von Bildungsgerechtigkeit, Anerkennung und Förderung der Potenziale aller Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft und insbesondere von notwendigen Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in der und für die Migrationsgesellschaft sind für sie von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer demokratischen Gesellschaft.



**Jacob Chammon** ist ausgebildeter Lehrer für die Fächer Dänisch, Deutsch als Fremdsprache, Geschichte und Musik. Seine berufliche Laufbahn startete der gebürtige Däne 2002 als Fachlehrer an der Aalholm Skole. Von 2012 bis 2019 verantwortete er als Schulleiter den Aufbau der neu gegründeten deutsch-skandinavischen Gemeinschaftsschule in Berlin. Zu seinen Aufgaben dort gehörten u.a. der Aufbau digitaler Lernumgebungen und Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Partnern. Von 2020–2023 war Jacob Chammon geschäftsführender Vorstand des von der Deutsche Telekom Stiftung initiierten Forum Bildung Digitalisierung in Berlin. Das Forum wird von zehn Bildungstiftungen getragen und setzt sich für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein. Seit 2023 ist Jacob Chammon Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung.



**Thomas Jackl** begann nach dem Studium an der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden seine berufliche Laufbahn in der Personalabteilung des Universitätsklinikums Marburg. 1993 wechselte er in die Schulabteilung des damaligen Kultusministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern. 2003 wurde ihm das Controlling der Unterrichtsversorgung in der Allgemeinen Abteilung übertragen, deren Leiter er in der Folge wurde. In 2011 kam die Funktion des stellvertretenden Staatssekretärs zunächst kommissarisch und später auf Dauer hinzu. 2012 erfolgte die „Rückkehr“ in die eigentliche Schulaufsicht als Leiter der Schulabteilung. Diese beiden Funktionen hat Herr Jackl seitdem in verschiedenen Organisationsaufstellungen unverändert inne. Nach den vielfältigen Aufgaben in den Aufbau- und Konsolidierungsjahren gilt sein besonderes Interesse der Frage, wie die verfügbaren wissenschaftlichen Kenntnisse zu erfolgreichen Lernprozessen noch besser Grundlage der bildungs- (und finanz-) politischen Entscheidungen einerseits und der schulischen Praxis andererseits werden können, ohne die dazu erforderlichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu vernachlässigen, sondern diese mit im Blick zu halten



**Torsten Klieme** ist gebürtiger Wittenberger und studierte in Leipzig Lehramt für die Fächer Geschichte und Sport. Seit 1998 arbeitete Klieme in unterschiedlichen Bereichen und Positionen der Schulaufsicht des Landes Sachsen-Anhalt. Von 1998–2012 im Kultusministerium und von 2012–2016 als Direktor des Landesschulamtes Sachsen-Anhalt. von November 2020 bis Juni 2022 war Klieme als Leiter einer Schulabteilung bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen tätig, seit Mitte Juni 2022 ist er Staatsrat der Bildungsbehörde. Sein inhaltliches und wissenschaftliches Interesse gilt insbesondere den Feldern Führungskräfteentwicklung, Schulaufsicht und Inklusion.



**Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Prenzel** ist Professor für Empirische Bildungsforschung (i.R.) der TU München. Dorthin war er 2009 als Gründungsdekan der TUM School of Education berufen worden. In den Jahren von 2011–2017 war er Mitglied im Wissenschaftsrat, dessen Vorsitz er 2014 bis 2017 innehatte. In seiner Zeit am Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel (1997–2009) initiierte und leitete er als Direktor der Abteilung Erziehungswissenschaft sowie als Geschäftsführender Direktor zahlreiche Studien zum Internationalen Large Scale Assessment (z.B. als Nationaler Projektmanager von PISA), zur Schul- und Unterrichtsforschung (z.B. im DFG-Schwerpunktprogramm „Bildungsqualität von Schule“) sowie zur Qualitätsentwicklung (z.B. SINUS-Studien). Wissenschaftliche Stationen vorher waren die Universität Regensburg (1993–1997) und die LMU München. Zuletzt und während seines Ruhestandes übernahm Manfred Prenzel Aufgaben an der Universität Wien und leitete dort von 2018 bis 2023 das Zentrum für Lehrer\*innenbildung.



**Andrea Preußker** ist Teamleiterin bei der Robert Bosch Stiftung und verantwortet dort das Handlungsfeld „Gute Kita und Schule“. Ihr Team widmet sich der systemischen und nachhaltigen Qualitätsentwicklung von Kitas und Schulen mit Schwerpunkten in der Unterrichtsentwicklung, dem zukunftsfähigen Lernen, der Demokratiebildung sowie der psychischen Gesundheit und dem Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. Zuvor studierte Preußker Sozialwissenschaften und Pädagogik an der Universität Stuttgart und war für Bildungsprojekte der Baden-Württemberg Stiftung und der Evangelischen Kirche Stuttgart tätig.



**Rainer Schulz** ist Staatsrat a.D. (Staatssekretär) der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg (Landesministerium) und war in seiner Amtszeit Vorsitzender der Amtschefkommission Qualitätssicherung in Schulen der KMK sowie Vorsitzender des Kuratoriums des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Sein beruflicher Werdegang führte davor von verschiedenen Stationen im Schuldienst (Leiter der Staatlichen Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte (1992–1997), Schulleiter der Staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik (1997–2004)) über das Amt des Oberschulrats am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung bis hin zur Geschäftsführung (Senatsdirektor) des Hamburger Instituts für berufliche Bildung (HIBB) (2008–2016). In dieser Zeit vertrat Rainer Schulz zudem die Hansestadt Hamburg in verschiedenen Gremien der beruflichen Bildung unter anderem im Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) und bei der Kultusministerkonferenz.



**Martin Spiewak** ist Mitglied des Hauptstadtbüros der ZEIT in Berlin. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Bildung und Wissenschaft, zudem schreibt er Artikel zu Familien- und Medizinthemen. Er studierte Geschichte, Spanisch und Staatsrecht in Hamburg und Madrid. Nach dem Studium absolvierte er die „Deutsche Journalistenschule“ in München. 1999 begann er seine Tätigkeit als Redakteur der ZEIT im Ressort WISSEN; 2004 ging er nach Berlin. Spiewak arbeitet ehrenamtlich bei der Berliner Schulinspektion.



**Prof. Dr. Petra Stanat** ist seit 2010 wissenschaftliche Leiterin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat an der Freien Universität Berlin (FUB) Psychologie studiert, an der University of Massachusetts promoviert und sich an der FUB in Erziehungswissenschaft habilitiert. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit vielfältigen Fragen der Bildungsqualität und ist in einer Reihe von Gremien tätig, unter anderem in der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK und im Senat der DFG.



**Vincent Steinl** ist Senior Expert im Fördergebiet Bildung der Robert Bosch Stiftung und befasst sich insbesondere mit Fragen der Bildungssteuerung, Bildungsgerechtigkeit sowie der Digitalisierung im Bildungssystem. Zuvor verantwortete er das Kooperationsmanagement bei der Deutschen Schulakademie und hat den Aufbau des Forums Bildung Digitalisierung als Leiter Programme mitgestaltet. Weitere inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Demokratiepädagogik und Schülerpartizipation. Er verbindet langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsadministration und Zivilgesellschaft, um wirksame Ansätze für eine zukunftsfähige Schulentwicklung voranzubringen.



**Katharina Weinert** ist Clusterleiterin Berufliche Bildung und digitale Transformation in der Joachim Herz Stiftung. Die Volljuristin und Bildungsexpertin verantwortet Projekte, die Nachwuchskräfte für eine von KI und Digitalisierung geprägte Arbeitswelt stärken und Innovationen in der Beruflichen Bildung fördern. Zuvor war sie für die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und den Handelsverband Deutschland (HDE) tätig. Sie gehörte u. a. beratenden Gremien der Bundesregierung, wie dem Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), an und wirkte als Expertin in Anhörungen des Deutschen Bundestages mit.

# NATIONALES BILDUNGS FORUM // 2026

widertrafo  
sensegGmbH